

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT / ERASMUS EXPERIENCE REPORT

Bei dem ausführlichen Bericht geht es vorrangig um die ersten Eindrücke und Erfahrungen, die Sie (bislang) im Ausland gemacht haben. Eine Kopie des Berichts ist ebenfalls an Ihren Programmbeauftragten zu schicken. Sie können gerne Fotos einfügen.

Der ausgeschriebene Bericht sollte mind. 2 – 3 Seiten umfassen und Angaben zu folgenden Punkten enthalten:

Name, Vorname des/der ERASMUS-Studierenden:
Gastland: Italien
ERASMUS-Code der Gasthochschule: I Ancona01
Name der Gasthochschule: Università Politecnica delle Marche
Name des/der Kieler ERASMUS-Programmbeauftragten: Prof. Horst Raff Ph.D.
Dauer des Studienaufenthaltes: September 2017 – Februar 2018
Email:
Vorbereitung: Da ich schon viel gereist bin, wollte ich mein Studium auch nutzen, um noch mehr Erfahrungen im Ausland zu sammeln. 2016 war ich bereits für 4 Monate in Italien als Au-pair, deshalb stand für mich schnell fest, dass ich mein Auslandssemester in Italien absolvieren möchte. Der Bewerbungsverlauf verlief reibungslos, Anfang Februar erhielt ich nach der Bewerbungsfrist die Zusage für das Austauschprogramm. Durch die „mobility-online-site, ist das Bewerbungsverfahren super übersichtlich und unkompliziert. Für die Bewerbung an der UNIVPM muss man sich zuerst online registrieren und das Formular anschließend mit dem Learning Agreement, Passfotos und jeweils einer Kopie der Krankenversicherungskarte und des Personalausweises per Post an die Uni schicken. Falls man sich für einen Platz in einem Studentenwohnheim interessiert, muss man ein weiteres Formular einreichen. Vorab sollte man sich auf jeden Fall um die Rückerstattung vom Semesterticket kümmern, ich habe dies leider nicht gemacht bzw. wollte es nach dem Auslandssemester machen, dies ist aber leider rückwirkend nicht mehr möglich. Es ist auf jeden Fall sinnvoll, eine Woche vor Vorlesungsbeginn anzureisen, da eine ‚welcome-week‘ vom ESN Team Ancona organisiert wird. Das ist eine super Möglichkeit um die anderen internationale Studenten kennenzulernen, es gibt viele Veranstaltungen, wie z.B. eine Stadtführung oder eine Busfahrt zu schönen Stränden und Städten in der Umgebung. Es gibt immer leckeres Essen und Studentenpartys. Es lohnt sich also 😊! In Ancona kann man gut VWL/BWL studieren, jedoch nur im Masterprogramm, da hauptsächlich alle Bachelorprogramme auf Italienisch stattfinden. Aus dem Masterprogramm kann man sich die Kurse für das ‚before-learning-agreement‘ frei auswählen, und auch während des Studiums problemlos wieder ändern. Das Masterprogramm ist für Bachelorstudenten aus Kiel zu schaffen.

Anreise, Ankunft, erste Anlaufstellen

Von Bremen und Hamburg gibt es leider keine Direktflüge nach Ancona, man kann entweder günstig nach Rom oder Mailand fliegen, und von dort aus mit dem Flixbus oder dem Zug „trenitalia“ nach Ancona reisen. Flixbus von Rom nach Ancona dauert knappe 5 Std und kostet um die 11€, Zug geht schneller kostet dafür ein bisschen mehr. Der Flixbus hält übrigens auch direkt am Flughafen Fiumicino.

Oder man fliegt von Düsseldorf –Weeze direkt nach Ancona. Vom Flughafen in Ancona kommt man entweder mit dem Zug schnell ins Centrum oder man nimmt den Conerobus, wo eine Fahrt 5 Euro kostet, der aber nach und zu jedem Flug fährt.

Betreuung und Aufnahme: Das ESN-Orga. Team ist wie bereits erwähnt super bemüht, das alles klappt. Es wird eine Whatsapp Gruppe geben, wo man jede Frage stellen kann, und irgendjemand immer eine Antwort weiß. Um beim Sekretariat Informationen zu erhalten, erwies sich als zäh, da die nur italienisch sprechen.

Die Betreuung erfolgt in erster Linie durch das International Office. Das ERASMUS Office für VWL ist nur für die Unterzeichnung des Learning Agreements bei Änderungen zuständig oder, wenn man Fragen zu den Kursen hat.

In Italien tickt auf jeden Fall eine andere Uhr, und daran muss man sich gewöhnen, die Öffnungszeiten vom ERASMUS-Office sind sehr gewöhnungsbedürftig und alles zieht sich immer sehr in die Länge. Aber am Ende klappt das doch immer irgendwie.

Unterbringung:

Ich habe mich gegen ein Studentenwohnheim entschieden, und wollte mich vor Ort nach einer WG umschaun. Demnach habe ich für die erste Woche ein Zimmer bei Airbnb genommen, damit man „genug“ Zeit für Wohnungsbesichtigungen hat.

Am besten fragt man in der welcome-week nach, wer noch ein Zimmer braucht, da findet man noch viele Studenten. In der Uni sind einige schwarze Bretter mit Zetteln von freistehenden Wohnungen bzw. Zimmern. Sollte man kein Zimmer finden kann man sich auch ein „Buddy“ aus dem ESN-Orga-Team zur Hilfe nehmen. Insgesamt ist das ESN Team super bemüht, dass jeder eine Unterbringung findet.

Wem es zu riskant ist, der kann auch in den Facebook-Gruppen vorab gucken, u.a. gibt es ‚AFFITTI Ancona‘, ‚Affitti camere studenti Ancona‘ und ‚Stanza/Rooms/Affitti Ancona – HousingAnywhere‘. Die meisten Anzeigen sind allerdings auf Italienisch.

Ich hatte leider einige Probleme, das es in Italien üblich ist das Wohnungen immer bis Juli vermietet werden und unser Vermieter misstrauisch war, dass wir keine Nachmieter vom Zeitraum Februar – Juli finden. Demnach mussten wir eine ziemlich hohe Kautions bezahlen. Die Wohnungen sind immer voll möbliert.

Heizen ist in Italien jedoch sehr teuer, demnach muss man sich vllt. überlegen sich erstmal dicker anzuziehen, als bei jeder erstbesten Gelegenheit die Heizung anzumachen.

In Italien ist es außerdem üblich, das jedes Zimmer zwei Betten hat, und man sich diese teilen muss.

Das Studentenwohnheim kostet für ein Einzelzimmer 200-250€ und ein Doppelzimmer 150-200€. Es gibt soweit ich weiß, ein Studentenwohnheim direkt an der Universität und eins ist außerhalb, was nur per Bus zu erreichen ist. Wasser, Strom und Gas muss immer extra bezahlt werden. Sollte man sich für das Studentenwohnheim entscheiden, muss man ein Formular ausfüllen und per Mail versenden.

Studium und Universität (Kurse, Besonderheiten, Bewertung des Studienangebots, Vergleich mit Studium in Kiel etc.) bitte ca. 1 Seite

Ich habe mich im ersten Semester bereits dazu entschieden, ein Auslandssemester im dritten Semester zu absolvieren.

Ich habe mich in Ancona für die Kurse ‚International Sales Management‘, ‚Budgeting‘, ‚Economics of environment and natural resources‘ und ‚Intercultural relations‘ entschieden. Allgemein bietet UNIVPM im Gegensatz zu Ancona einige Blockkurse an.

Diese werden von Dozenten aus dem Ausland gehalten, die extra für den Kurs anreisen.

Dies war auch der Fall beim Budgeting Kurs, wo der Dozent aus den USA kam. Vorab gibt es leider nur sehr wenig Informationen zu diesen Kursen also muss man sich mehr oder weniger überraschen lassen, wann diese genau beginnen und wie die Prüfungen verlaufen. Budgeting ging über 1,5 Wochen von montags bis samstags über jeweils 6 bis 8 Std. Es wurden drei Klausuren mit aufsteigender Gewichtung geschrieben, hauptsächlich waren dies multiple-choice-Aufgaben und essay zu Buchausschnitten. Dieser Kurs hat mir persönlich viel Spaß bereitet, da es keine Vorlesung im eigenen Sinne war, sondern man Buchausschnitte zu Hause gelesen hat und im Unterricht darüber diskutiert, und Beispielaufgaben gelöst hat. Der Dozent hat auch privates zu seiner Businesskarriere erzählt, was sehr informativ war.

Im ‚Economics of Environment and natural resources‘ Kurs ging es hauptsächlich um Mikro- und Makroökonomie, die Vorlesung fand mit ca. 40 Studenten statt und die Klausur wurde am PC geschrieben. Dies ähnelte inhaltlich den VWL-Vorlesungen aus Kiel.

‚Intercultural relations‘ war ein gewöhnungsbedürftiger Kurs, da der ‚Tutor‘ ein Psychologe ist, und es meines Wissens nach, der erste Kurs an einer Universität von ihm unter seiner Leitung war. Inhaltlich ging es um die Kulturen, Persönlichkeitsentwicklung, Unterscheidung von Empathie und Sympathie, Kommunikationsformen uvm. Die Prüfung bestand aus zwei Teilen, eine Präsentation und eine mündliche Klausur, die sich inhaltlich um zwei Bücher handelten. Zur Endnote wurden auch die ‚Hausaufgaben‘ mit eingerechnet.

‚International Sales Management‘ wurde von sehr vielen Studenten angenommen, dieser Kurs bestand zu 50% aus einer Projektarbeit für ein regionales Licht-Unternehmen in Ancona. Die Gruppen wurden vom Professor eingeteilt, sodass man zwangsläufig sich nicht nur mit internationalen Studenten zusammensetzen konnte. Der andere Teil bestand aus normalen Vorlesungen.

Inhaltlich gesehen ähneln sich die Kursinhalte, zu denen in Kiel. Jedoch hat man hier die Chance Kurse zu wählen, wofür man sich richtig interessiert, da das Angebot größer ist. Die Vorlesungen finden eher in Seminarräumen mit 10-50 Leuten statt und die Vorlesungen sind aktiver. Die Professoren verlangen aktive Teilnahme es wird mehr diskutiert als in Kiel.

Aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl, freundet man sich schnell auch mit italienischen Studenten an, da die Kurse mit ERASMUS-Studenten gemischt werden.

Die Prüfungen sind insgesamt leichter als in Kiel, man darf diese aber auf keinen Fall unterschätzen. Es gibt drei Klausurzeiträume, um man kann sich aussuchen in welchem von diesen man die Prüfungen schreiben möchte. Der Erste Zeitraum beginnt Anfang Januar und der letzte endet Ende Februar. Man kann auch jede Klausur nochmal im nächsten Prüfungszeitraum schreiben, wenn man mit dem Ergebnis nicht zufrieden ist. Die Endnoten werden taggleich oder bis zu einer Woche später bekannt gegeben.

Die Politik/Wirtschaft-Fakultät ist sehr zentral und hat auch eine eigene Bibliothek, die aber zur Prüfungszeit sehr voll ist.

Die Prüfungsergebnisse muss man sich persönlich ‚abholen‘ und diese werden, nicht wie gewohnt online eingepflegt, sondern ins ‚Libretto‘-ein kleines Heft reingeschrieben. Dieses Libretto muss man auch am Ende des Semesters im international Office abgeben.

In der Prüfungsphase werden die Räume für die Klausuren erst einen Tag zuvor ans Brett der Universität geschrieben.

Demnach verläuft in Ancona alles etwas altmodischer und komplizierter ab.

Sprachkurse: Es gibt drei unterschiedliche Sprachkurse: Anfänger/ beginners: 4 Std wöchentlich, der Kurs ist super, man muss jeder am Ball bleiben, da man sonst sehr schnell den Anschluss verliert da die „Lehrerin“ mit hohem Tempo vorangeht. Man kann sich am Ende freiwillig entscheiden, ob man eine Prüfung mitschreiben möchte oder nicht. Ich meine es gibt 5 ECTS für diesen Sprachkurs.

Zusätzlich wird noch der mittlere/intermediate Kurs angeboten und der fortgeschrittene/ advanced Kurs mit jeweils 2 Std in der Woche. Hier wird sehr mehr auf Italienisch unterhalten.

Man soll sich vorab per Formular für den jeweiligen Kurs anmelden. Vor Ort kann man sich aber immer noch wieder umentscheiden, wenn man den Kurs wechseln möchte.

Freizeit:

Ancona ist eine Kleinstadt, und ist demnach begrenzt mit Freizeitaktivitäten.

Es wird kostenlos Sport angeboten u.a Fußball, Volleyball, Tennis, Klettern, aber auch Aerobics.

Die Wochenenden kann man super nutzen, um mit Bus/Bahn oder Auto in die größeren Städte zu fahren. Um Italien richtig zu erkunden liegt Ancona super, da es relativ mittig von Italien ist.

Wir sind unter anderen nach Neapel, San Marino, Rimini, Pescara, Senigallia, Jesi, Portonovo, etc. gefahren.

Das ESN-Team hat u.a. ein Rom- und Toskana- mit Pisa, Florence und Sienna Trip organisiert.

Übernachtet wurde in Hotels und es wurden Stadtrundfahrten und Treffen mit allen ERASMUS Gruppen aus ganz Italien organisiert. Selbst wenn man die Städte schon kennt, lohnt es sich damit hin zu fahren, das hat super viel Spaß gemacht ☺

Ancona hat nur eine Diskothek „SUI“ die kostenlos mit einem Party Bus zu erreichen ist und eine Bar/Kneipe „Donegal“, die im Zentrum liegt, wo jeden Mittwoch Programm ist.

Shoppingmöglichkeiten gibt es auch, wie z.B. Zara, H&M und viele kleine italienische Mode- und Schuhgeschäfte, auch IKEA und Carefour gibt es, liegen jedoch außerhalb von Ancona und sind mit dem Zug oder Bus zu erreichen.

Kosten: Meiner Meinung nach sind die Lebenshaltungskosten in Ancona denen in Kiel recht ähnlich. Wohnraum ist tendenziell eher günstiger zu haben, genau wie Handyverträge, dafür sind die Lebensmittelkosten (insbesondere Drogerieartikel) und Alkoholpreise höher. Unterm Strich gleicht es sich bei mir jedoch aus. Insgesamt sollte man aber wohl mit 600-800 € im Monat kalkulieren.

Links, hilfreiche Informationsquellen:

Homepage der UNIVPM <http://www.univpm.it/Entra/>

Erasmus-Seite der Fakultät für VWL <http://www.econ.univpm.it/content/erasmus?language=en>

Aktuelle Informationen zu Vorlesungen <http://www.econ.univpm.it/content/avvisi-lezioni-edesercitazioni>

Vorlesungsverzeichnis <http://guida.econ.univpm.it/guida.php>

E-Learning <http://lms.econ.univpm.it/>

Erasmus Office der UNIVPM <http://univpm.llpmanager.it/studenti/>

ERSU <http://www.ersu-ancona.it/>

CUS (Sportzentrum der Uni) <http://www.cusancona.it/>

Italienische Bahn <http://www.trenitalia.com/>

Fazit:

Ich war mit meinem Auslandssemester super zufrieden. Italien ist ein tolles Land, die Menschen sind aufgeschlossen, freundlich und offen.

Man muss sich nur bewusst sein, dass Ancona eine kleine Stadt ist, und gerade im Winter nicht viel los ist. In den Sommermonaten bis September/Oktober haben noch viele Cafés und Bars geöffnet, dies ändert sich jedoch in den Wintermonaten. Das Studienleben macht da Spaß, da man super viele internationale wie auch italienische Studenten kennenlernt und man super viel reisen kann. Zum Essen muss man gar nichts sagen – einfach nur buona ☺. Im Masterprogramm hat man auch die Wahl sich zwischen vielen verschiedenen Kursen zu entscheiden. Man merkt aber immer wieder, was es auch schon für große Unterschiede innerhalb Europa gibt, die Häuser sind wesentlich älter und altmodischer/konservativer eingerichtet. In einigen Gegenden gibt es noch nicht mal richtige Toiletten – es ist mehr nur ‚ein Loch im Boden‘ ohne Spülung. Gerade in den Kleinstädten, wie Ancona können viele kein Englisch sprechen und der ein oder andere Einkauf klappt nur mit Kommunikation durch ‚Hände und Füße‘.